

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 126 (1960)

Heft: 7

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hung allerdings nur unklar, gewissermaßen im Unterbewußtsein. Aber einer Gefährdung, die nicht deutlich und klar bewußt erkennbar ist, kann man nicht erfolgreich entgegentreten.

Salvador de Madariaga will in seinem Werk vorerst einmal Klarheit über die Bedrohung durch den Totalitarismus schaffen. Er analysiert die Angst, die auf den Menschen des Westens lastet, weist ungeschminkt auf Unerfreuliches und Mißliches auch in der westlichen Welt, um den Denkenden die Frage vorzulegen, ob wir der Vermaterialisierung und Vermassung eigene Werte und eigene Kräfte entgegenzustellen vermögen. Er urteilt vom Standpunkt eines westlichen Liberalen, ohne in einseitige Tendenz oder gar Politik zu verfallen. Er will einfach allgemein die Kräfte der freien Welt wecken, aufrütteln, will der individuellen, der schöpferischen Freiheit neue Wege weisen. Er nennt deshalb die Stärken und die Schwächen der Nationen, der großen und der kleinen, und er ruft die tragenden Pfeiler der Menschheit und der Völker ins Bewußtsein. Sein Appell zur Anerkennung der Familie als wichtigsten Aspekt der menschlichen Umwelt und seine Mahnung zu höheren Forderungen und Anforderungen an Schulen, Gemeinden, Parlamente und Regierungen verdient auch von uns schweizerischen Demokraten ernsthaft aufgenommen und beherzigt zu werden. Madariagas Buch ist als ein aktiver Beitrag zur Abwehr im psychologischen Krieg zu werten. U.

Lehrbuch für den Nachtkampf. I. Teil: Grundausbildung. Von Oberstlt. R. Bürger. Verlag E. S. Mittler & Sohn GmbH, Frankfurt am Main.

«Zu Anfang des letzten Krieges hatten alle Soldaten Angst. Nach und nach zog sich die Angst in die Zeit der Dunkelheit zurück. Hier konnte sie noch lange den zivilisierten Menschen quälen. Er fühlt sich unsicher. Er sieht nicht, ob seine Kameraden aufpassen. Er weiß nicht, ob die Nachbarn noch da sind. Es bedrückt ihn die Stille des Gefechtsfeldes. Deshalb sollte nie ein Soldat allein sein. Der Russe nutzte im Zweiten Weltkrieg seine Naturverbundenheit entschlossen aus. Er kam oft bei Nacht. Der Russe fordert in seinen heutigen Vorschriften: Der Kampf bei Nacht wird sich in seiner Intensität in nichts vom Kampf bei Tage unterscheiden.» Diese Sätze umschreiben das Anliegen des angezeigten Lehrbuches. Der Weg, um die Nacht zum Verbündeten zu machen, wird von Liddel Hart gezeigt: «Der Wert der Nacht hängt viel mehr, als dies bei anderen taktischen Hilfen der Fall ist, vom *Ausbildungsstand* ab.»

Das gut hundert Seiten starke Büchlein ist ein hervorragendes Hilfsmittel für die Nachtausbildung. Die Anordnung des Stoffes und die praktischen Hinweise verraten den kriegserfahrenen Ausbildner, der bei den Finnen den Nachtkampf in Vollendung sah. Daß stets nur die linke Seite bedruckt, die rechte dagegen für Notizen des Lesers freigehalten wird, sei dankbar erwähnt. Abwechselnd in Lehrsätzen und Übungen wird der Stoff durchgearbeitet: Sehen in der Nacht – Dunkelheitsübungen; Hören in der Nacht – Lautlosigkeitsübungen; Schießen in der Nacht; Hinweise für Lehrvorführungen und Besichtigungen.

Unsere Bemühungen zu vermehrter Nachtausbildung bleiben oft auf halbem Wege stecken infolge unserer kurzen Ausbildungszeit; wir möchten vorerst die Sicherheit der Waffenhandhabung und des Gefechtsdrills bei Tage feststellen können – bis dann ist jeweils der Dienst vorbei. Das vorliegende Hilfsmittel erleichtert aber eine rationelle Ausbildung derart, daß davon auch bei uns eine fühlbare Belebung der so dringend notwendigen Nachtausbildung ausgehen kann. Auf den zweiten Teil, welcher der Vollausbildung gewidmet ist, wird man ungeduldig warten. WM